

Grusswort von Herrn Regierungsrat Markus Kägi

Regierungsrat Markus Kägi, der Baudirektor des Kantons Zürich, gratuliert der Baumann Koelliker Gruppe zum 140. Geburtstag und nutzt die Gelegenheit, seiner Freude an Zahlen, geschichtlichen Rück- und Ausblicken, bayerischen Schlössern, elektrotechnischen Kleinteilen und Menschen mit Zukunft Ausdruck zu verleihen.

Liebe Jubilarin

Ich gratuliere Dir herzlich! Feste muss man feiern, wie sie fallen. Und wenn sie nicht von selbst fallen, dann muss man sich eben etwas einfallen lassen. Deinen 140. Geburtstag zu feiern zeugt von Einfallsreichtum, aber auch von Fest- und Lebensfreude. Und womöglich gar von Vorfreude, wenn man an den zu erwartenden Anlass zum 150-jährigen Jubiläum denkt. Dazwischen läge übrigens noch der 144. Geburtstag – zwölf Dutzend Jahre, ein Gros, eine sehr schöne Zahl, wenn auch etwas in Vergessenheit geraten. Ich kann Dich nur ermutigen, Dir noch viele Feste widmen zu lassen. Verdient hast Du sie ohnehin, und es ist schon Deinen Lehrlingen zu wünschen, dass sie alle mindestens ein Jubiläum mitfeiern dürfen, unabhängig vom Beginn und der Dauer der Ausbildung.

140 Jahre sind eine stolze Zahl, in Deinem Gründungsjahr noch viel mehr als heute. 1868 lag die mittlere Lebenserwartung der Menschen bei 40 Jahren. Gegenwärtig beträgt sie rund das Doppelte. Mit etwas statistischer Kühnheit lässt sich voraussagen, wann sie bei 140 Jahren liegen wird. Meine Extrapolation hat ergeben, dass dies frühestens für die im Jahre 2180 Geborenen denkbar sein wird, aber darauf möchte ich mich nicht festlegen. Auf jeden Fall dürfte es noch ein Weilchen dauern, bis ein Zeitraum von 140 Jahren in den Bereich des persönlich Überschaubaren rückt. Vorläufig sind wir auf Dokumente angewiesen, auf die schwarzweissen Zeugnisse einer zugleich alten und hochmodernen Zeit.



Wann
Zinsboden!

Im Rückblick zeigt sich rasch, wie mutig es war, im Jahr 1868 auf die Elektrizität zu setzen. Ihre wissenschaftliche Fundierung war noch in vollem Gange, ihre praktischen Anwendungen lösten Erstaunen aus und ihre Eroberung der privaten Welt hing von Pioniergeist und viel Geld ab. Als Vorreiter traten Personen in Erscheinung, denen man es gar nicht zugetraut hätte. So liess es sich etwa der bayerische Märchenkönig Ludwig II. nicht nehmen, seinen ebenfalls im Jahr 1868 begonnenen Neubau des Schlosses Neuschwanstein mit allerlei Komfort auszustatten, mit Aufzügen und einer elektrischen Rufanlage, später mit Telefonanschlüssen. Bereits 1875 erstrahlte ein weiteres seiner Schlösser in elektrischem Licht.

Gib es zu, liebe Jubilarin, Ludwigs Aufträge hättest Du gerne entgegengenommen! Und wie viele Kabelbinder hättest Du inzwischen in seinen Schlössern hinterlassen? Man hat ja schon Mühe, sich die 35'000 Stück im Multiplexkino Sihlcity vorzustellen, dazu 9000 Briden, 70 Kilometer Kabel – doch, es gibt auch nach 140 Jahren noch die Möglichkeit, Erstaunen auszulösen. Dabei ist jenes Kino nur eines von vielen Projekten, mit denen Du Deine Präsenz in unserem Landesteil ausgebaut hast. Ob beim Kanton, der Stadt oder im Flughafen – Du hast das Licht der Öffentlichkeit nicht nur erlangt, sondern zum Teil selbst installiert.

Ich muss das Reich der Zahlen nicht einmal verlassen, um auf Deine vielleicht wichtigste Qualität zu stossen: 600 Mitarbeitende, 150 Lernende, das spricht für sich. Dein Bekenntnis zur Aus- und Weiterbildung und zu jungen Menschen dient nicht nur dem Fortleben des Wissens und Könnens, sondern der Gesellschaft insgesamt. Du vernetzt die Gesellschaft in jeder Hinsicht, elektrisch und sozial. Dafür sei Dir und allen, die für Dich arbeiten und leben, herzlich gedankt! Wir sehen den nächsten 140, 144 bzw. 150 Jahren mit Freude entgegen!

Markus Kägi
Regierungsrat des Kantons Zürich

W. Kägi